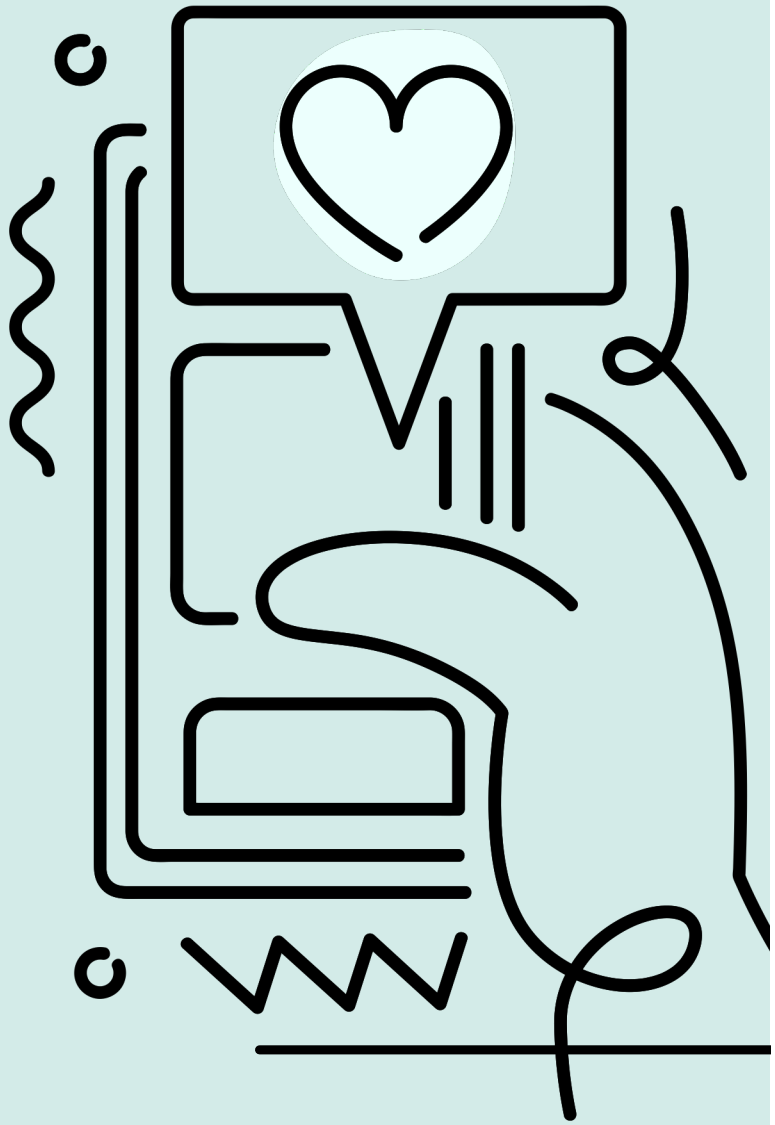
KITA SOZIALARBEIT IN DORTMUND

Wissenschaftliche Begleitung 2022/2023



Fachtag, 25.09.2024

Prof. Dr. Viola Hartung-Beck, Clarissa Jede (FH Dortmund)

Ergebnisse der empirischen Studie

PROGRAMM

1. Zentrale Fragestellungen
2. Studiendesign und Vorgehen
3. Ergebnisse der Begleitung
4. Empfehlungen

ZENTRALE PRÄMISSEN

01. ANGEBOT IN DER KITA

Interne oder externe Mitarbeiter*innen bieten KiSo im Rahmen einer oder mehrerer Kitas an

02. KISO ALS SOZIALRAUM-ARBEIT

Verortung möglich bei

- Kita
- Familienzentren
- Jugendamt

Anspruch

- Prävention
- sozialräumliche Vernetzung
- Niederschwelligkeit

03. ZIELGRUPPEN-ÜBERSCHNEIDUNGEN

Schnittstellen zu

- Frühen Hilfen
- Schulsozialarbeit

Unscharfe Grenzen zu

- Sprachförderung
- Inklusion
- Gesundheitsförderung
- Elternarbeit

FRAGESTELLUNGEN

In der wissenschaftlichen Begleitung / Evaluation wurde untersucht

- Welche Ge- und Misslingens-bedingungen wurden von den Akteur*innen benannt?
- Welche Handlungsfelder wurden von den Akteur*innen vor Ort in der Projektphase als relevant identifiziert?

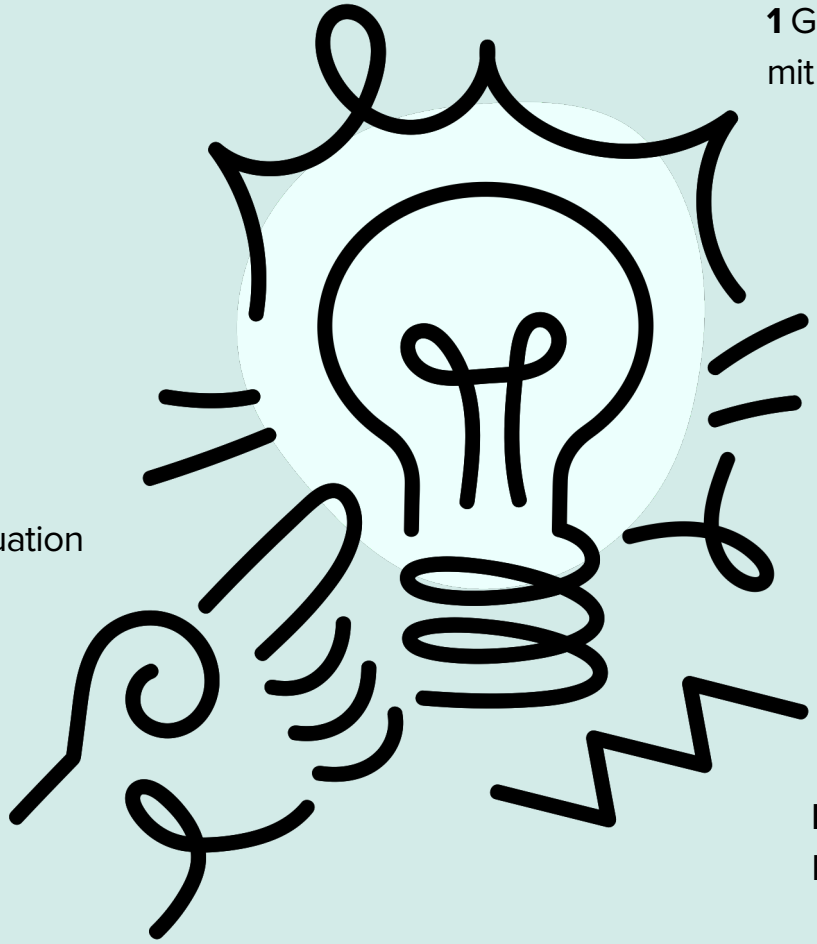
- Wie wurden der Ansatz der Niederschwelligkeit und der Sozialraumorientierung umgesetzt?

- Welche Unterschiede bringen die verschiedenen Rahmenbedingungen der Standorte in den Stadtbezirken hervor?

STUDIEN-DESIGN: LIGHTING THE WAY

Explorative, formative Evaluation

Welche „Daten“ wurden erhoben?



1 Gruppendiskussion (Juni 2022) mit den Kita-Sozialarbeiter*innen

2 Interviews mit Mitarbeiter*innen des Familienbüros (September 2022)

1 teilnehmende Beobachtung der „Kooperationsveranstaltung der Handlungsfelder Schulsozialarbeit und Kita-Sozialarbeit“ (September 2022)

Diverse Dokumente aus dem Projekt KISO

KISO IM QUARTIER

FREIWILLIGKEIT DER INANSPRUCHNAHME

- Lotsenfunktion
- verschiedene Zugangswege

→ Bekannt sein im Sozialraum

→ insbesondere bei den bestehenden Angeboten

→ VERTRAUEN BEI DEN FAMILIEN HERSTELLEN DURCH AKZEPTANZ UND WERTSCHÄTZUNG

→ BARRIEREN VERMEIDEN

ERREICHBARKEIT DER FAMILIEN

ANGEBOTSORIENTIERTE EINRICHTUNGEN IM FOKUS	KITA, FAMILIENZENTRUM, FRÜHFÖRDERSTELLEN
KONTROLLGEPRÄGTE EINRICHTUNGEN	ASD/JUGENDHILFEDIENST, JOBCENTER

VERNETZUNG AUSWEITEN

Zusammenarbeit vor Ort in den Quartieren stärken

- Kooperationen bzw. Kooperations-vereinbarungen mit (externen) Akteur*innen suchen, z.B. Schulsozialarbeit liegt vor
- KISO sowohl an festen Ankerstandorten als auch flexiblen Beratungsorten anbieten
- Schnittstellenbeschreibungen zu anderen Handlungsfeldern

FREIWILLIGKEIT DER INANSPRUCHNAHME

VERNETZUNG IM QUARTIER

NETZWERK INFAMILIE

AG 78
NACH §78 SGB VIII

FAMILIENBÜROS

PROJEKTGRUPPE /
PROJEKTBEGLEITGRUPPE

SCHNITTSTELLEN

Können helfen Doppelstrukturen und -betreuungen entgegenzuwirken, indem auf Unterschiede geachtet wird

- Freiwilligkeit der Inanspruchnahme, keine Hilfeplanung/Maßnahmen, Kindeswohlgefährdung
- Nur für FABIDO, sonst individuelle Kooperationsvereinbarungen
- Schwierigkeiten, weil verschiedene Akteur*innen/Träger beteiligt

BESCHREIBUNGEN + AUFGABENDEFINITION

JUGENDHILFEDIENSTE

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

SCHULSOZIALARBEIT

FAMILIENBÜROS

FAMILIENBÜROS

Beratung für Familien auf der Grundlage von §16 SGB VIII
→ hohe Notwendigkeit der Schnittstellenbeschreibung aufgrund der Überschneidung von Aufgabenbereichen

- Unterstützung von Familien bei der Suche nach und der Anmeldung für Betreuungsplätze der Kinder

NETZWERK INFAMILIE
in den Quartieren einbeziehen

GE- UND MISSLINGENSBEDINGUNGEN

+	Beratungsorte sollten wohnortsnah bei den Familien angesiedelt sein
+	Ankerstandorte in den Quartieren finden (z.B. Jugendfreizeitstätten)
+	Lebensweltliche Problemlagen der Familien bearbeiten (z.B. Suche nach Kitaplätzen, finanzielle Schwierigkeiten)
+	Zielstellung wird in der Prävention gesehen, d.h. auf prekäre Lebenssituationen der Familien frühzeitig eingehen
–	Fehlende Schnittstellenbeschreibungen + Kooperationsvereinbarungen, um Doppel-/Mehrfachbetreuungen von Familien auszuschließen
–	Strategische Ausrichtung + Handlungskonzept der KISO ist Mitarbeiter*innen noch nicht geschärft genug
–	Unsicherheiten bezüglich der Benennung „Kitasozialarbeit“

EMPFEHLUNGEN

Operative Ebene

- **Schnittstellenbeschreibungen** zu schärfen, d.h. eine klare Definition von Aufgaben und Zuständigkeiten
- **Kooperationsvereinbarungen** mit externen Akteur*innen treffen, um klare Handlungsempfehlungen zu geben und Zusammenarbeit zu fördern
- **Ankerstandorte** zu definieren und gleichzeitig die Flexibilität der Beratungs-orte zu integrieren, die niederschwellige, schnelle Lotsenaufgaben ermöglich

Strategische Ausrichtung der Konzeption

- Aufgaben der Projektgruppe + -belgleitgruppe stärken, um die Vernetzung auf städtischer Ebene zu erhöhen → KISO in den verwaltungsinternen Strukturen integrieren und nach Außen als Konzept sichtbar machen

KONTAKT

+49-231-9112-8960

VIOLA.HARTUNG-BECK@FH-DORTMUND.DE

VIELEN DANK!